

Smartphones in der digitalen Getränke Logistik

MOBILE SOFTWARE | Der klassische Lieferschein wird in der Getränke Logistik zunehmend von mobilen Fahrerlösungen ersetzt. Die Park & Bellheimer AG gehört zu den Vorreitern der Branche: 15 Jahre ist der elektronische Lieferschein bei den Pfälzern bereits im Einsatz. Im Jahr 2016 erfolgte die Einführung der bislang neuesten Software-Generation. Getränke Logistik läuft seitdem bei Park & Bellheimer erfolgreich über Smartphones.

IN PIRMASENS am Rande des Pfälzerwaldes und Bellheim in der Südpfalz sind die Gründungsbrauereien der heutigen Park & Bellheimer AG beheimatet. Die Ursprünge der Brauereien reichen zurück bis in das Jahr 1865 in Bellheim und in das Jahr 1888 in Pirmasens. An beiden Standorten werden auch bis heute die hauseigenen Biere gebraut.

Mit Marken wie dem Bellheimer Lord, dem Park Pils oder dem Bellaris Mineralwasser ist das Unternehmen in der Region stark verwurzelt. Wesentlich geprägt wird der Charakter des Unternehmens durch Roald Pauli, der als Hauptaktionär und alleiniger Vorstand die Geschicke der Brauereien lenkt. Er ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich das Unternehmen nach einer wirtschaftlich schwierigen Phase Anfang der 2000-er Jahre heute wieder in der Erfolgsspur befindet.

Mit 140 Mitarbeitern in den drei Tochtergesellschaften erzielte Park & Bellheimer 2018 einen Umsatz von fast 21 Mio EUR. „Gut ein Viertel unseres Umsatzes erzielen wir mit unseren Bieren, Biermischgetränken und Spezialitäten“, erklärt Pauli, „das übrige Volumen entfällt auf die alkoholfreien Getränke“. In einem Marktumfeld, das

im Biersegment von Überkapazitäten und Preisdruck beherrscht wird, und im Wassersegment leichtes Wachstum verzeichnet, schaffte es Park & Bellheimer, seinen gesamten Getränkeausstoß um 8,5 Prozent auf 300 000 Hektoliter zu steigern.

Pauli verfolgt bei Park & Bellheimer eine Premiummarken-Strategie, was sich in der Entwicklung der Umsätze widerspiegelt. „Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2018 lagen um 9,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Entwicklung der Umsätze verlief damit oberhalb der Zuwachsrates beim Absatz“, zeigt sich der Vorstand zufrieden.

Die Situation 2016

Großen Wert legt Pauli auf moderne und effiziente Technologien und Prozesse. Etwa 15 Prozent des Umsatzes werden jährlich in Anlagen und Software investiert. Schon

vor Paulis Amtsantritt im Jahr 2010 wurde bei Park & Bellheimer moderne Technik genutzt. Als eine der ersten Brauereien Deutschlands führte man 2004 eine elektronische Lösung für die Getränkeauslieferung ein. „Zu Beginn hatten wir relativ große Casio Handheld-Geräte inklusive eingebauter Drucker in Betrieb, was schon damals die Dokumentation unserer Fahrer bei der Auslieferung selbstständig und flexibel machte“, erinnert sich Uwe Malvaso. Der Leiter der betriebseigenen EDV-Abteilung betont, dass es zur Philosophie gehöre, offen zu sein für fundierte Innovationen, die zur Brauerei passen und die Abläufe erleichtern.

Nach einem guten Jahrzehnt war die initiale Lösung in die Jahre gekommen. Die Hardware entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Vor diesem Hintergrund begannen Malvaso sowie die Kollegen aus der Logistik und der Vorstand 2016 mit der Suche nach einer neuen, modernen Lösung. Welche Kriterien spielten bei der Suche eine Rolle? „Natürlich mussten die Voraussetzungen stimmen, dass die neue Technik absolut zuverlässig und einwandfrei arbeitet. Dies stellten wir bei der Suche und Auswahl an die oberste Stelle“, meint der IT-Leiter. Hinzu kam der Wunsch nach mehr Nutzerfreundlichkeit und Praktikabilität. Man erinnere sich: 2016 waren Smartphones



Roald Pauli, Vorstand der Park & Bellheimer AG

Fotos: commsult AG

Autor: Holger Wermke, Sales Engineer, commsult AG, Potsdam

bereits weit verbreitet. Bei Park & Bellheimer hatte man die handlichen Full-Touch-Geräte aus dem Privaten vor Augen und die vergleichsweise klobigen Industrie-Handhelds mit winzigen analogen Bildschirmen im Einsatz. Das weckte Begehrlichkeiten. „Die Bedienung musste einfach sein, und bei der Anschaffung von Geräten wollten wir unabhängig und flexibel bleiben.“

■ Maßgeschneidertes Pilotprojekt

Nach einer gründlichen Marktsondierung fiel die Wahl auf die mobile Software OntegoGL. Entwickelt und vertrieben wird die hochspezialisierte Branchenlösung für die Getränkewirtschaft von der commsult AG aus Potsdam. Bei commsult waren bereits damals kleine handliche Smartphones im Einsatz, die darüber hinaus noch die Telefonie und den Datenaustausch abdecken, berichtet Malvaso. Die Entscheidung war mit einem Wechsel des bestehenden Software-Anbieters verbunden. Das beinhaltete naturgemäß eine gewisse Unsicherheit, der die commsult mit einem für Park & Bellheimer maßgeschneiderten Pilotprojekt begegnete, um die mobile Technologie in der Getränkeauslieferung auf den neuesten Stand zu bringen. Begünstigt wurde die Entscheidung durch die Partnerschaft der Potsdamer zum ERP-Anbieter Copa Systeme GmbH & Co. KG, Wesel. Alle betrieblichen Abläufe, darunter auch die Administration der Kundenaufträge und die Planung und Nachbereitung der Auslieferungstouren wickeln die Pfälzer mit der Warenwirtschaft drink.3000 von Copa ab. Umso wichtiger war die einfache und sichere Anbindung der mobilen Lösung an das führende ERP-System.

■ Auslieferungsprozess mobil abgebildet

Das folgende Projekt wurde plangemäß innerhalb von vier Monaten umgesetzt. In dieser Zeit implementierte commsult individuelle Weiterentwicklungen, die Malvaso und seine Kollegen anregten. Seit Saisonbeginn 2016 nutzen die Pfälzer Bierfahrer OntegoGL auf ihren Touren. Nach einer parallelen Einführungsphase von Smartphone und gedruckten Lieferscheinen konnte Park & Bellheimer die alte Technik schon nach einem Monat komplett durch die neue digitale Abwicklung ersetzen. Die Ontego-Lösung bildet heute den gesamten Auslieferungsprozess ab:

■ Getränkelogistik mit Smartphone und Mobildrucker



- Aus der Warenwirtschaft werden Tourenrendaten per WLAN auf die Mobilgeräte überspielt;
- gelieferte Vollgutartikel werden nach Plan abgeladen;
- etwaige Änderungen durch Retouren oder anderweitige Mengenanpassungen kann der Fahrer direkt am Mobilgerät erfassen;
- durch eine Suche im hinterlegten Artikelstamm können auch gänzlich neue Artikel aus dem Portfolio leicht hinzugefügt werden;
- die Leerguterfassung und -kontrolle wird mit vorbelegten Leergutlisten, die bereits pro Kunde die richtigen Artikel anzeigen, stark vereinfacht;
- alle Lieferungen und Rücknahmen werden per digitaler Unterschrift von Fahrer und Kunde bestätigt;
- die Rückübertragung der Tourdaten erfolgt wiederum per WLAN an die Warenwirtschaft.

■ Touch statt Tasten

Im Rückblick kann sich Malvaso über ein gelungenes Projekt freuen. Oftmals liegen Stolpersteine in Detailfragen. Gerade beim Umstieg auf eine neue Technologie regen sich häufig Bedenken bei Projektbeteiligten oder Nutzern. Das galt es auch im Projekt von Park & Bellheimer zu berücksichtigen, gab es bei der neuen Lösung gleich zwei entscheidende Änderungen: Den Wechsel des mobilen Betriebssystems von Windows CE auf Android verbunden mit einer völlig neuen Bedienphilosophie – Touch statt Tasten. Und den Umstieg von integrierten Industrie-Handhelds mit Drucker auf Smartphones mit separaten mobilen Belegdruckern. Interessanterweise gab es laut Malvaso keine nennenswerten Widerstän-

de gegen die neue Technik, gleichwohl das Durchschnittsalter der Fahrer bei 50 Jahren liegt. „Die neue Technik wurde innerhalb kurzer Zeit von den Mitarbeitern erlernt. Ein entscheidender Vorteil war sicher auch die hauseigene EDV, die offene Fragen sofort beantworten konnte.“

Jetzt, nach fast vier Jahren im praktischen Einsatz, hat sich die Technik nach Einschätzung des IT-Leiters bewährt. Die Auslieferlogistik kann mit zeitgemäßen Prozessen abgewickelt werden. Der unternehmenseigene Fuhrpark umfasst derzeit 27 Fahrzeuge, die täglich auf durchschnittlich 30 Touren unterwegs sind. Der Anteil an Gastronomiekunden beträgt etwa 60 Prozent, 15 Prozent der Kunden sind Barzahler. Das sind die Rahmenbedingungen für den Betrieb der mobilen Lösung. Die Kombination aus Smartphone und Mobildrucker funktioniert im täglichen Betrieb reibungslos, die Ausfallraten sind gering. Der Ersatzbedarf an mobilen Geräten liegt bei geschätzt 15 Prozent pro Jahr. Gründe für Ausfälle seien Diebstahl und Verlust, technische Ausfälle gab es bislang nicht. Die Smartphones, konkret Geräte vom Typ Samsung XCover3 und 4, übertragen via Bluetooth die Lieferscheindaten an einen handlichen 3-Zoll-Streifendrucker des Herstellers Zebra. Alle Belege werden auch elektronisch gespeichert, so dass ein digitaler Versand und die revisionssichere Archivierung gewährleistet sind.

■ Vorteil: eingesparter Aufwand

Worin genau liegt der Nutzen der digitalen Tourenbegleitung gegenüber eines klassischen papierhaften Begleit- oder Lieferscheins? „Mit der Ontego-Lösung unterstützen wir unsere Fahrer bei der Auslieferung ihrer Vollgüter sowie der Rückerfassung



Pfälzer Bierfahrer auf Tour mit OntegoGL



Uwe Malvaso, IT-Leiter der Park & Bellheimer AG

von Leergütern“, erläutert Malvaso. Durch die elektronische Abwicklung dieser Prozesse vor Ort beim Kunden können die Fahrer lückenlos alle Lieferungen dokumentieren und Leistungen abrechnen, bei Barzahlern auch direkt das Inkasso transparent abwickeln. In der Verwaltung macht sich in erster Linie die Zeitersparnis durch den Wegfall der Lieferschein-Rückerfassung bezahlt sowie die papierfreie Abwicklung. „Die Vorgänge sind transparenter und können von allen Verantwortlichen bei Bedarf eingesehen werden. Das erleichtert im Alltag die Abwicklung ungemein“, meint Malvaso. Der eingesparte Aufwand lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

- Der Arbeitsaufwand in der Nacherfassung wurde stark reduziert. Die Ersparnis beträgt bei Park & Bellheimer ca. vier Stunden am Tag;
- Leergut wird sofort nach Tourende erfasst und kann kontrolliert werden;
- die Lieferungen können sofort fakturiert werden;
- der elektronische Lieferschein steht digital im .pdf- oder .tif-Format für das Archivsystem bereit;

- die digitale Technikspart der Brauerei ca. 100 000 Ausdrücke im Jahr. Man könnte dies kalkulatorisch mit ca. 10 000 EUR bewerten. Extra dafür aufgestellte Drucker und deren Wartung entfallen komplett.

■ Nächste Schritte

Wenn Malvaso seine Gedanken in die Zukunft richtet, gibt es verschiedene Themen, um die er die aktuelle Lösung erweitern möchte. Erste Kunden, so berichten es seine Ansprechpartner der commsult, planen eine komplett digitale Abwicklung der Auslieferungsprozesse. Das heißt, dass Rechnungen direkt nach einem Stopp ausschließlich per E-Mail oder elektronischem Faxversand an den Kunden gehen. Er formuliert in dieser Hinsicht noch vorsichtig. Aktuell werde bereits ein Großteil der Rechnungen im Pdf-Format per E-Mail sowie per Edifact für den Handel versendet. Eine komplett digitale Abwicklung sei denkbar, wenn die Kunden diese elektronische Lösung in allen Fällen möchten. Entschlossener wird er an anderer Stelle. Die sofortige Online-Datenübertragung – technisch in OntegoGL möglich –

möchte er einführen. Auch die Abwicklung des Miet- und Leihgeschäftes soll künftig mit der mobilen Software abgewickelt werden.

Mit der Modernisierung der mobilen Lösung für die Getränkeauslieferung zeigt sich auch Roald Pauli rundum zufrieden. „Wenn wir investieren, dann richtig.“ Zukunftsorientiert und langfristig sei man bei Park & Bellheimer ausgerichtet. Und auf die schwindenden Smartphones angesprochen, kommt ein Lächeln auf sein Gesicht: „Wissen Sie, die paar günstigen Geräte, die wir bisher verloren haben oder kaputt gegangen sind. Das steht nun wirklich in keinem Verhältnis zu den Aufwänden, die wir früher mit den alten Geräten und vor allem der veralteten Software hatten.“

Pauli, der selbst viel Erfahrung mit der Einführung und Anpassung von IT-Systemen besitzt, ist sich sicher: „Die jetzige Lösung wird für die Fahrer noch viel besser werden. commsult hat bereits neue Funktionen im Portfolio, auf die wir seit einiger Zeit schauen. Zusammen mit unseren individuellen Anpassungen wird die Effizienz in den kommenden Jahren auch dadurch weiter steigen.“ ■